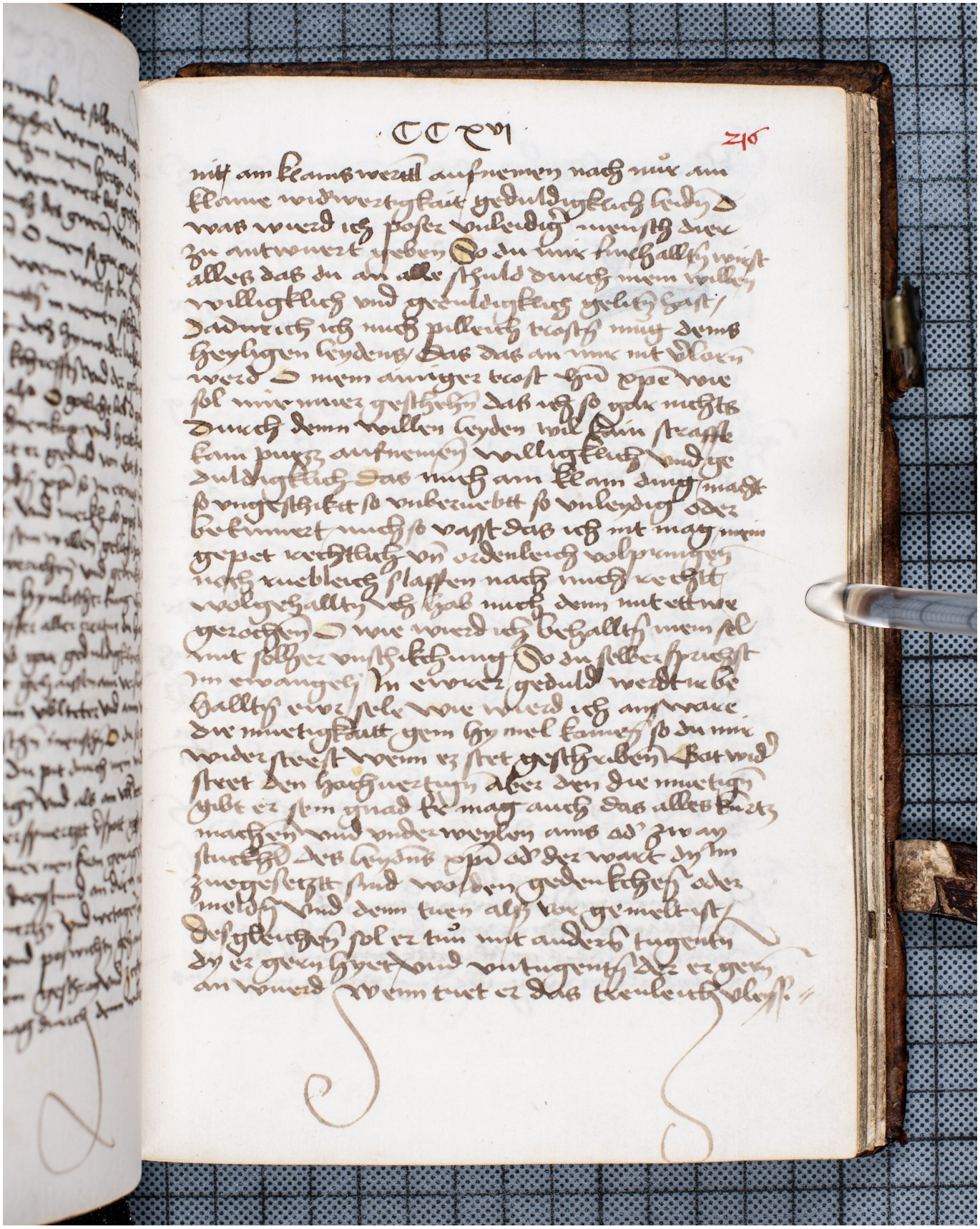
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CCCVI 216

nit am kleans wezell aufnemen nach mir am
klamme widwertigkeit geduldigkeich leidn O
was werd ich poser vnleidig wenigst dicz
zu antwoert geben O du mir kuchallich wirst
alles das du an aller schuld durch mein willen
willigkeich vnd geduldigkeit geleidt hast/
Dadurch ich mich pillich trosth mit dem
heyligen leydens/ das das an mir nit verlorn
werd O mein einiger trost herr wie
sol mir muez geschehen das ich so gar nichts
durch dein willen leyden wil kein straffe
kein puezz aufnemen willigkeich vnd ge
duldigkeich das mich am kleam ding/ macht
so vngeschickt so vnkeuschett so vnleydig oder
bekumert mich so vasst das ich nit mag mein
gebet recht noch ordenlich volprengen
noch ruebleich slafen nach mich recht
wolgehallten ich hab mich dem mit ettwe
gezochen O wie werd ich behallten mein sel
mit solcher vnsicherkeit O du selbe sprichst
im evangeli In eurer geduld werdt ir be
hallten eure sele wie werd ich anwarc
der muetigkeitt gen hy mel kamen so du mir
wider streist wenn er stet gestreben hat wid
stet den hochmuetigen aber den der muetigen
gibt er sein gnad ir mag auch das alles kurtz
machen vnd vnder weylen ains ad' zwey
stuecklich des leydens oder ad der warc dy im
zugesetzt sind wolden gedenkchen aber
meldet vnd dem tuen als er gemelt ist
desgleichen sol er tun mit anderen tugenden
dy er gern hyet vnd vntugenden die er gern
an weret Wenn tuet er das treulich vlyss.